



PORSCHE

World Endurance Championship WEC, Prolog in Monza, Italien – GT

Gelungene Generalprobe für Auftakt in der Weltmeisterschaft

Stuttgart. Das Porsche GT Team startet am 16. April in Silverstone gut vorbereitet zum Auftaktrennen der Sportwagen-Weltmeisterschaft WEC. Bei der Generalprobe für den Saisonstart, dem offiziellen Prolog im Autodromo Nazionale Monza, absolvierten die zwei neuen Porsche 911 RSR am Wochenende ein umfangreiches Testprogramm. Der 911 RSR mit der Startnummer 91, den sich Richard Lietz (Österreich) und Frédéric Makowiecki teilen, brachte es auf insgesamt 1.292 Kilometer. Ihre Teamkollegen Michael Christensen (Dänemark) und Kévin Estre (Frankreich) spulten 1.280 Kilometer ab.

Der Grand-Prix-Kurs in der Lombardei bot den 27 Teams nicht nur im Hinblick auf Reifen- und Abstimmungsarbeiten ideale Voraussetzungen, sondern auch beim Wetter: Die Autos waren sowohl bei Sonnenschein als auch bei Regen mit den entsprechenden Temperaturschwankungen auf der Strecke.

Die 911 RSR, mit denen Porsche in dieser Saison werksseitig in die WEC zurückkehrt, absolvierten den Prolog ohne nennenswerte Probleme. Auf der traditionsreichen Strecke, auf der Porsche einst bei den berühmten 1.000-Kilometer-Rennen zahlreiche große Erfolge feierte, zeigten sie eine starke Performance. So fuhren Michael Christensen und Kévin Estre in vier der fünf Trainingssitzungen die Bestzeit in der Klasse GTE-Pro. Ihre Teamkollegen Frédéric Makowiecki und Richard Lietz belegten zwei Mal den zweiten Platz. Gut unterwegs waren auch die Porsche Kundenteams, die den 911 RSR in der Klasse GTE-Am einsetzen. Gulf Racing mit den Briten Michael Wainwright, Ben Barker und Nicholas Foster sowie Dempsey Proton Racing mit Porsche

Young Professional Matteo Cairoli (Italien), Christian Ried (Schönebürg) und Marvin Dienst (Lampertheim) fuhren ebenfalls Bestzeiten.

Stimmen zum Prolog

Dr. Frank-Steffen Walliser, Porsche-Motorsportchef: „Die Generalprobe für den Saisonauftakt in Silverstone ist gelungen. Wir konnten unser Testprogramm so abspulen, wie wir uns das vorgenommen hatten, sind mit die meisten Runden aller Wettbewerber gefahren. Für uns war es wichtig, dass wir uns hier auf alle möglichen Rennsituationen vorbereiten können. Das ist gut gelungen. Die Performance des 911 RSR ist schwer einzuschätzen, doch das Feedback der Fahrer war ausgesprochen positiv. Alle sind zufrieden damit, wie sich das Auto verhält. Diesen Rückenwind wollen wir mitnehmen nach Silverstone. Dort wird es dann auf jeden Fall spannend werden.“

Marco Ujhasi, Gesamtprojektleiter GT Werksmotorsport: „Unser Ziel bei diesem Prolog war die allgemeine Vorbereitung für Fahrer, Auto und Team auf den Saisonauftakt in Silverstone. Wir konnten unser Programm wie geplant umsetzen. In der zweiten Session am Sonntag arbeiteten wir schon sehr gezielt auf das erste Rennen hin. Dabei ging es um so wichtige Themen wie die Erprobung von Doppelstints auf einem Reifensatz. Auch da konnten wir viele neue Erkenntnisse gewinnen. Die Boxenstopps funktionierten ebenfalls schon sehr gut. Als Team sind wir bereits auf einem guten Stand. Den letzten Feinschliff holen wir uns in den freien Trainings in Silverstone. Das erste Rennen kann kommen.“

Richard Lietz (Porsche 911 RSR #91): „Für uns war das ein sehr wichtiger Test. Jeder im Team war im Rennmodus. Wir haben einige Abstimmungsvarianten für Silverstone ausprobiert, die gut funktioniert haben. Monza war außerdem eine ideale Gelegenheit, die vielen neuen Mitarbeiter ins Team zu integrieren. Jetzt freuen wir uns auf unsere Rückkehr als Werksteam in die WEC und können es kaum erwarten, bis es in Silverstone endlich losgeht.“

Frédéric Makowiecki (Porsche 911 RSR #91): „Wir verstehen unseren neuen 911 RSR immer besser. Dieser Test war sehr positiv und hat uns einen großen Schritt nach vorne gebracht. Auch als Team sind wir in diesen zwei Tagen weiter zusammengewachsen. Ich war ein Jahr weg aus der WEC und freue mich natürlich, jetzt wieder

dabei zu sein. Dass das erste Rennen in Silverstone stattfindet, auf einer meiner absoluten Lieblingsstrecken, macht die Vorfreude nur noch größer.“

Michael Christensen (Porsche 911 RSR #92): „Monza war ein sehr guter Test für uns. Wir haben viel gelernt, beispielsweise über die Balance unseres 911 RSR. Wir sind quasi schon im Rennrhythmus für Silverstone. Hier hat alles sehr gut funktioniert, deshalb müssten wir eigentlich auch beim Saisonauftakt stark unterwegs sein.“

Kévin Estre (Porsche 911 RSR #92): „Diese zwei Testtage haben uns als Team sehr viel gebracht. Das Auto hat sich sehr gut angefühlt, und dass wir in vier Sessions Bestzeit gefahren sind, ist eine tolle Motivation für den Saisonstart. Michael und ich haben erstmals unter Wettbewerbsbedingungen zusammengearbeitet. Das hat sehr gut funktioniert, und auch das Verständnis mit den neuen Ingenieuren ist noch besser geworden. Von uns aus kann die Saison beginnen.“

Matteo Cairoli (Porsche 911 RSR #77): „Dass der Prolog für meine erste WEC-Saison hier auf meiner Hausstrecke stattfand, war ein tolles Erlebnis. Viele Freunde waren da, um mich zu unterstützen und mir Glück zu wünschen. Ich bin stolz darauf, dass mir Porsche und Dempsey Proton Racing diese große Chance geben. Ich werde hart dafür arbeiten, dieses Vertrauen mit guten Leistungen zurückzuzahlen.“

Hinweis: Foto- und Videomaterial zur Sportwagen-Weltmeisterschaft WEC und zum Prolog in Monza steht akkreditierten Journalisten auf der Porsche-Pressedatenbank unter der Internet-Adresse <https://presse.porsche.de> zur Verfügung. Auf dem Twitter-Kanal @PorscheRaces erhalten Sie aktuelle Informationen und Fotos zum Porsche Motorsport live von den Rennstrecken in aller Welt. Zugriff auf den digitalen Motorsport Media Guide haben Sie unter <https://presse.porsche.de/motorsport>. Weitere Inhalte finden Sie unter www.newsroom.porsche.com, dem innovativen Angebot der Porsche Kommunikation für Journalisten, Blogger und Online-Multiplikatoren.

